

1) Rund 8,6 Millionen Beschäftigte verdienen aktuell weniger als 12 Euro die Stunde – vor allem in Jobs ohne Tarifvertrag

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Studie des WSI Rund 8,6 Millionen Beschäftigte verdienen aktuell weniger als 12 Euro in der Stunde – vor allem in Jobs ohne Tarifvertrag Beschäftigte in etwa 8,6 Millionen Arbeitsverhältnissen verdienen aktuell weniger als 12 Euro brutto pro Stunde. Etwa zwei Drittel der gut achteinhalb Millionen Menschen, die dementsprechend direkt von einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 12 Euro profitieren würden, sind Frauen. Die Mehrzahl der Berufsgruppen, in denen aktuell weniger als 12 Euro bezahlt werden, erfordert eine abgeschlossene Ausbildung.

Link: <https://idw-online.de/de/news778341>

2) Mitbestimmung: Was sie ökonomisch bewirkt, gerade in Umbruchphasen, und wie man sie sichern und stärken kann

Hans-Böckler-Stiftung

Wissenschaftlicher Rechercheservice - der Hans-Böckler-Stiftung „Die Mitbestimmung werden wir weiterentwickeln“, haben SPD, Grüne und FDP in ihrem Sondierungspapier angekündigt. Das wäre eine sehr gute Nachricht, wenn daraus Reformen folgen, die die Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen wirksam sichern und stärken. Warum das sinnvoll und dringend nötig ist, zeigt der folgende Überblick über die aktuelle Forschung.

Link: <https://idw-online.de/de/news778150>

3) Tarifrunde 2022: Für knapp 10 Millionen Beschäftigte laufen Vergütungstarifverträge aus – Die Kündigungstermine

Hans-Böckler-Stiftung

Die Tarifrunde 2021 neigt sich langsam dem Ende zu: Die meisten großen Tarifbranchen haben mittlerweile neue Tarifverträge abgeschlossen. Nach langwierigen und kontroversen Verhandlungen wurden erst vor kurzem für den Einzel- und den Großhandel sowie das Bauhauptgewerbe noch neue Tarifverträge vereinbart.

Link: <https://idw-online.de/de/news778047>

4) Pflege durch Digitalisierung und Bildung verbessern - BIBB legt Forschungsprogramm zur Pflege auf

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Die Bundesregierung unterstützt die Pflege mit vielen Maßnahmen, um Pflegeberufe attraktiver zu gestalten. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit, Selbstbestimmung und Autonomie der zu pflegenden Menschen zu fördern und den Arbeitsalltag von Pflegekräften zu verbessern. Digitalisierung kann dies befördern, wenn notwendige Kompetenzen bei beruflich Pflegenden in Aus-, Fort- und Weiterbildung systematisch aufgebaut und regelmäßig aktualisiert werden. Aber werden digitale Technologien in der Pflegeausbildung auch akzeptiert?

Link: <https://idw-online.de/de/news778348>

5) IAB-Arbeitsmarktbarometer: Zweiter Rückgang in Folge, aber noch immer auf sehr hohem Niveau

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer ging im Oktober um 1,5 Punkte auf 104,7 Punkte deutlich zurück. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegt damit aber noch immer auf einem sehr hohen Niveau.

Link: <https://idw-online.de/de/news778139>

6) 40 Prozent der in Deutschland lebenden Afghaninnen und Afghanen sind erwerbstätig

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Die Beschäftigungsquote der afghanischen Staatsangehörigen in Deutschland belief sich zum 30.4.2021 auf 40 Prozent, das sind 3 Prozentpunkte mehr als bei den Beschäftigten aus den acht wichtigsten Asylherkunftsländern insgesamt. Nachdem die Beschäftigungsquote durch den starken Zuzug 2015 und 2016 zunächst eingebrochen war, hatte sie bereits im Jahr 2019 die 40 Prozentschwelle wieder überschritten. Das geht aus einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor, die am Montag veröffentlicht wurde.

Link: <https://idw-online.de/de/news778046>

7) Reform des Ehegattensplittings und der Minijobs brächte mehr als 100.000 Jobs für

Bertelsmann Stiftung

Frauen und insbesondere Mütter werden durch die Kombination aus Ehegattensplitting und steuer- und abgabenfreien 450-Euro-Jobs auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt. Für sie lohnt sich häufig die Aufnahme einer substanziellen Beschäftigung kaum. Damit (Mehr-)Arbeit in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung für Zweitverdienerinnen attraktiver wird, plädiert die Bertelsmann Stiftung für eine Kombireform von Ehegattensplitting und Minijob.

Link: <https://idw-online.de/de/news777403>

8) Höchstwert bei Anteil der Teilzeitstudierenden trotz schlechter Rahmenbedingungen

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Mit 7,7 Prozent war die Quote an Teilzeitstudierenden in Deutschland im Wintersemester 2019/20 so hoch wie noch nie. Dennoch fehlen weiterhin eine BAföG-Förderung, einheitliche Rahmenbedingungen sowie ein flächendeckendes Angebot. So ist die Hälfte aller Teilzeitstudierenden an nur drei der rund 400 deutschen Hochschulen eingeschrieben. Dies zeigt eine aktuelle Auswertung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Link: <https://idw-online.de/de/news778144>

9) Studie: Duales Studium hilft gegen Fachkräftemangel

IU Internationale Hochschule GmbH

Jedes zweite deutsche Unternehmen will mehr dual Studierende beschäftigen, um den Fachkräftemangel aufzufangen.

Link: <https://idw-online.de/de/news777684>

10) Corona-Lehren: Wie ein Virus das Studium verbessert

Hochschule Coburg

Knapp 12.000 Studierende und über 2.000 Lehrende wurden im Sommersemester 2021 gefragt, wie sich Studieren und Lehren durch die Pandemie verändert hat. Die Hochschule Coburg war an der wissenschaftlichen Studie „Corona Bilanz 2021“ beteiligt. Jetzt liegen die Ergebnisse vor. Was sie für die Hochschule Coburg bedeuten, erklärt Prof. Dr. Nicole Hegel, Vizepräsidentin für Bildung.

Link: <https://idw-online.de/de/news777987>

11) Deutsche Klimabilanz: Nur die Hälfte der Wahrheit

Hochschule Pforzheim

Modellanalysen von Professor Dr. Mario Schmidt veröffentlicht

Link: <https://idw-online.de/de/news778004>

12) So geht Klimaneutralität 2045 – Was der erste Modellvergleich für Deutschland zeigt

Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung

Um Deutschland in weniger als 25 Jahren klimaneutral zu machen, muss die nächste Bundesregierung sehr schnell sehr viel auf den Weg bringen. Das zeigt der Ariadne-Szenarienreport, der Transformationspfade zur Klimaneutralität 2045 erstmals im Modellvergleich ausbuchstabiert. Die Studie von mehr als 50 Forschenden aus mehr als 10 Instituten belegt: Die Stromerzeugung aus Wind und Sonne müsste bis 2030 etwa 50 % größer sein, als bislang angepeilt. Der Ausstieg aus der zunehmend unwirtschaftlichen Kohle würde auf einem Kurs zur Klimaneutralität bereits um 2030 erfolgen. Erhebliche zusätzliche Kraftanstrengungen sind notwendig, um die Sektorziele für Industrie, Gebäude und Verkehr zu erreichen.

Link: <https://idw-online.de/de/news777225>

13) HIS-HE:Mitteilungsblatt 3|2021 erschienen: Arbeitsschutz bei der Planung von Neu- und Sanierungsbauten

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.

Im Fokus des aktuellen Mitteilungsblattes des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung e. V. (HIS-HE) stehen die Anforderungen und die Berücksichtigung von Arbeitsschutzthemen bei der Bauplanung in Hochschulen. Ein systematisches Einbeziehen des Arbeitsschutzes ist ein fester Bestandteil bei der Organisation der Bauplanung. Dieses gilt für Neubaumaßnahmen sowie auch Sanierungsmaßnahmen.

Link: <https://idw-online.de/de/news777812>

14) Neue Studie: Chancengerechtigkeit in der Bildung hat sich verbessert

Stifterverband

Stifterverband und McKinsey: Beteiligung von Nichtakademikerkindern am Bildungsweg hat sich auf allen Ebenen verbessert – Aber: Soziale Herkunft entscheidet immer noch über Bildungserfolg – Größte Hürde bleibt der Übergang von der weiterführenden Schule zur Hochschule.

Link: <https://idw-online.de/de/news777851>